



## Fahrbericht Aicon 64

Von Hans Wischer



Abbildungen: Copyright Aicon Yachts

### Mit neuen Interieur-Ideen und ausgefallenem Design wartet Aicon aus Sizilien auf.

Giammoro bei Messina auf Sizilien ist zwar nicht gerade ein italienisches Modezentrum, Messina aber ein Standort, an dem Schiffbau eine lange Tradition hat. Wie man an der Rodriguez-Gruppe sieht, die schnelle Fähren und Tragflächenboote baut. Aicon Yachts, wurde vor zehn Jahren von Lino Siclari gegründet, fertigt seitdem mit 325 Mitarbeitern Interieur für Kreuzfahrtschiffe von Fincantieri, einer Genueser Werft, die jüngst eine Kooperation mit Benetti eingegangen ist. Seit vier Jahren baut Aicon auch Motoryachten, mittlerweile 30 pro Jahr. Aktuell die Flybridge-Typen 52, 56 und 64. Im Januar wird mit der 72 die erste Open vorgestellt und im Sommer 2005 soll eine 85 Fly folgen.

Ogleich Giammoro fernab der italienischen Modezentren um Florenz und Mailand liegt, wissen die Sizilianer, welchen Tribut sie als italienische Werft der Mode zu zollen haben. Die Flybridge-Motoryacht Aicon 64 gibt äußerlich und innerlich ein gutes Beispiel für Chic made in Italy. Allein schon die äußeren Linien wirken elegant, die Fronten der verspiegelten Salonfenster – nicht zu klein und nicht zu groß – harmonisieren proportional hervorragend mit den Gesamtflächen der Aufbauten.

Diese Harmonie setzt Designer Marco Mannino im Innern mit Gradlinigkeit beim Interieur fort. Zugegeben, dunkelbraunes, seidenmatte Wengé-Holz, kantige Möbel, Sessel und Sofas sind vielleicht nicht jedermanns Geschmack, sind derzeit aber Inbegriff für zeitgemäßes Wohnen. Ein Trend, dem auch andere Werften gefolgt sind. An Bord der Aicon 64 paart Marco Mannino die Gradlinigkeit mit viel Freiraum, so dass einerseits jedes einzelne Möbel optimal zur Geltung kommt, andererseits kein Gefühl der Enge entsteht. Unterstrichen wird das Raumgefühl noch durch flauschigen fast weißen Teppichboden in Salon und Kabinen. Die Böden der Bäder sind in Teak gehalten, der in der Pantry in heller Eiche. Beim Arrangement gehen die einzelnen Bereiche zwar weitläufig ineinander über, sind aber dennoch streng getrennt. Gesessen wird im Salon auf weißen Ledersofas zu beiden Seiten. Im leicht erhöhten Steuerstandsbereich wird auf eine zusätzliche Sofarunde verzichtet. Stattdessen gibt es dort hinter den Sesseln für Pilot und Co an der Außenwand ein gerades Längssofa (ebenfalls in weißem Leder) und zwei auberginenfarbige Laderstühle am Esstisch gegenüber einem freistehenden Serviertresen mit Glasaufsatz vor der Pantry.

Mit reichlich Arbeitsflächen hat die Pantry fast schon Restaurant-Format, alle gewünschten Geräte und große Schubkastenauszüge sind in handlicher Reichweite rundum angeordnet. 4-Flammen-Ceranfeld-Herd, Mikrowelle mit Backofen und Grill, Kühlschrank, Tiefkühlschrank, Icemaker und Geschirrspülautomat lassen einen fast vergessen, daß man sich auf einer 64-Fuß-Motoryacht befindet.

Am Steuerstand nehmen Pilot und Co auf thron-ähnlich vielfältig verstellbaren Einzelsesseln Platz – in ihrem auberginenfarbigen Leder passen sie sich dem Volant an, das mit gleichem Material bezogen ist und einige



## **Fahrbericht Aicon 64**

Von Hans Wischer



Instrumente, die große Schalttafel für diverse Verbraucher sowie die Bosch-Rexrodt-Schaltung aufnimmt. Im halbrunden Panel darüber sind weitere Anzeigen sowie GPS-Kartenplotter gut ablesbar angeordnet. Wobei die runden Anzeigen das Panel wie ein Sternenkranz umrahmen und dem ganzen Ensemble die individuelle Designnote geben. GPS-Kartenplotter, Radar, Autopilot, Echolot, UKW mit Bordphone sind Standard und stammen aus dem Hause Raymarine.

Konsequent setzt sich das Interieur-Design in den Kabinen fort. In der VIP-Kabine - ganz vorn - mit Queensize-Doppelbett sind auch die Wände im dunkelbraunen Wengé gehalten, bilden mit den geräumigen Kleiderschränken so eine optische Einheit. Derweil die Wände der Eignerkabine (Kingsize-Doppelbett) und der zweiten Kabine /mit Einzelbetten) großflächig mit hellen Seidenstoffen bezogen sind, das Wengé-Holz nur Akzente setzt. Der begehbare Kleiderschrank bietet Platz in Hülle und Fülle. Die drei Bäder mit Duschtrennungen aus Klarglas wiederum werden von Wengé an den Wänden und Teak bei den Bädern dominiert. Die weißen, kreisrunden aufgesetzten Porzellanwaschbecken bilden einen guten Kontrast zum Holz. Eigner- und VIP-Bad verfügen außerdem auch über ein Bidet. Selbst das von der Badeplattform aus erreichbare Crewquartier (mit zwei Etagenbetten) ist im Designer-Look gehalten, bietet erstaunlich viel Schrankraum und ein angetrenntes Duschbad. Im Vorflur zum Maschinenraum hat die Waschmaschine ihren Platz gefunden.

Die Form des inneren Steuerstandes wiederholt sich beim äußeren mit Doppelsitzbank auf der Flybridge: Halbrund mit angesetztem Volant für Anzeigen und Tochtergeräte. Daneben ein Sonnenliegekissen für zwei Personen mitsamt Gläserhalterungen aus Plexiglas. So können Kapitän und Gäste während der Fahrt trefflich miteinander kommunizieren. Für's kulinarische Wohl oder Barbecue gibt's hoch oben eine Außenpantry mit Kühlschrank und Elektrogrill. Ein U-Sofa für sechs Personen trennt den kuscheligen, vorderen Flybridgebereich vom praktischen achtern, vom Besenzoni-Kran und Liegeplatz für den Extra-Tender. Für eine zweite Außensitzrunde gibt es eine Etage tiefer auf dem Hauptdeck bereits ein Sofa für vier Personen, gegen Sonnen und Regen durch die langgezogene Flybridge geschützt. Auf das Vordeck geht's von dort über Gangbords mit Antislipstruktur im GFK – zum Festmachen, Klarieren des Ankers (wenn man die Fernbedienung nicht nutzt) oder zur zweiten Sonnenliege für drei bis vier Personen. Deren Kissen hat für besseren Halt der Utensilien eine dicken Wulst.

Im Maschinenraum verrichten zwei mtu-8-Zylinder ihren Dienst und sorgen für durchschnittliche Geschwindigkeits- und Beschleunigungswerte. Bis der Turbolader voll in Aktion tritt, vergehen beim Schnellstart gute 8 Sekunden. Am Fahrverhalten gibt es nichts zu kritisieren, alles im grünen Bereich. Der Ruderwinkel von je 15 Grad ist beabsichtigt, um Kavitation vorzubeugen. Dadurch werden in schneller Fahrt für den Wendekreis gute sechs Bootslängen benötigt.

Fazit: Die Aicon 64 ist ein echtes Designer-Boot. Man merkt, daß die Werft Interieur für Kreuzfahrtschiffe liefert. Der Platz an Bord wird gut ausgenutzt, die Kleiderschränke machen ihrem Namen alle Ehre.

### **Daten:**

---

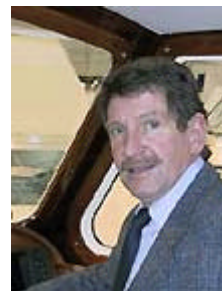
Länge ü.A.	20,51 m
Rumpflänge	19,99
Breite	5,34 m
Tiefgang	0,90 m
Höhe ü.WL	6,70m
Verdrängung	voll geladen 35,4 t

---



## Fahrbericht Aicon 64

Von Hans Wischer



---

Rumpfform	Knicksant mit tiefem V
Rumpf, Deck, Aufbauten	GFK mit Isophthal-Harz
Motorisierung	2 x 845 kW / 2 x 1.150 PS (MTU - 8-Zylinder-Turbodiesel mit Wellenantrieb), alternativ 2x 746 kW Caterpillar
Propeller	4-Blatt (Radice)
Treibstoff	3.510 l
Reichweite	380 sm bei 28 kn
Bordelektronik	Instrumente, GPS-Kartenplotter, Radar, Autopilot, Echolot, UKW mit Bordphone (Raymarine)
Generator	18 kW (Mase)
Elektr. Bug- und Heckstrahlruder	Sleipner Side Power
Frischwasser	995 l
Warmwasserboiler	100 l (von der Motorwärme aufgeheizt & elektrisch)
Abwasser	Greywater 18 l, Blackwater 215 l
Passarelle	Besenzoni
Klimatisierung, Heizung, Air Condition	Condaria
Klassifizierung	CE A & RINA
Konstruktion	Lino Siclari
Exterieur- / Interieur-Design	Werftteam
Baujahr	2004
Werft	Aicon Yachts (Italien) I-98040 Giammoro (Me), Zona Industriale, Tel. +39 090 / 938 53 01, Fax 938 41 45, E-Mail f.fazzolari@aicongroup.it
Internet	<a href="http://www.aicongroup.it">www.aicongroup.it</a>

### Fahrwerte:

---

Wir maßen dem Mittelmeer vor Cannes bei Wind- und Sestärke 2 als Geschwindigkeiten / Geräuschpegel:

Maximal:	31,7 kn bei 2.450 U/min, erreicht nach 32 sec / 79 dBA am Innensteuerstand, 88 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 80 dBA im Salon, 82 dBA in der Eignerkabine
Minimal:	mit 1 Maschine 6,3 kn, mit 2 Maschinen 7,6 kn bei 700 U/min / 66 dBA am Innensteuerstand, 60 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 68 dBA im Salon, 69 dBA in der Eignerkabine
Untere Gleitfahrt:	17,7 kn bei 1.700 U/min, erreicht nach 16 sec / 66 dBA am Innensteuerstand, 60 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 68 dBA im Salon, 69 dBA in der Eignerkabine
Marschfahrt:	28,6 kn bei 2.200 U/min sec / 76 dBA am Innensteuerstand, 90 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 78 dBA im Salon, 79 dBA in der Eignerkabine

---